

## **Europäische Regierung ist ein wichtiges Ziel**

*Von Torben Zahradnicky am 02.09.18*

„Deutsche lieben EU wie nie“ hieß es in einem Artikel des Hanauer Anzeigers vom 09.07.16. Dies ist ein gutes Zeichen, das es aufzugreifen gilt. (Schon damals und heute erst recht!) Wie den damaligen Zeitungsberichten zu entnehmen war, hat die SPD hier bereits die richtige Richtung eingeschlagen, indem sie sagt, dass wir sowohl mehr Europa, als auch ein sozialeres Europa benötigen. Im Rahmen der „Programmkonferenz Europa“ plädierte der damalige Parteichef Sigmar Gabriel für „weniger bürokratische Einmischung Brüssels in Angelegenheiten, die regional besser gelöst werden müssen – aber mehr Zusammenarbeit überall dort, wo einzelne Staaten zu klein sind für wirksame Lösungen.“ Martin Schulz, der damalige Präsident des Europäischen Parlaments, plädierte für den Umbau der Europäischen Kommission zu einer echten europäischen Regierung. Diese Regierung solle „der parlamentarischen Kontrolle des Europaparlaments und einer zweiten Kammer, bestehend aus Vertretern der Mitgliedstaaten, unterworfen“ sein“. Politische Verantwortlichkeiten auf EU-Ebene sollen dadurch transparenter werden. Außerdem, so Schulz, könne dadurch eine europäische Regierung mittels Wahlen durch eine andere ersetzt werden! Das Entstehen einer europäischen Regierung ist ein längst überfälliges Ziel! Ebenso wird es Zeit, dass die EU eine europäische Verfassung bekommt, hierfür ist jedoch Bürgerengagement erforderlich. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Etablierung bzw. Installierung solch einer Regierung niemals den Föderalismus durch einen Zentralismus ersetzen soll. Ganz getreu dem föderalen Grundgedanken, sollen Angelegenheiten, die national besser gelöst werden können, auch weiterhin national gelöst werden. Angelegenheiten die regional besser gelöst werden können, sollen auch weiterhin regional gelöst werden. Jedoch ist es für einige Fragen wichtig, europäische Antworten zu finden. Hier kann eine demokratisch gewählte europäische Regierung effektiv und transparent handeln, da Zuständigkeiten in diesem Modell klar definiert sind. Dies würde die Effektivität, die Effizienz und die Transparenz innerhalb der EU stärken. Daher sollte sich jeder die Frage stellen, ob diese Effekte für eine weitergehende Demokratisierung bzw. für einen neuen Anlauf der politischen Integration sinnvoll sind.